

MEHR BERLIN

VIER SEITEN KUNST, POLITIK UND STADTGEFÜHL



DIE KUNST

Im Traumraum. Gudrun Schäfer war lange am Theater tätig – einem Ort, in dem ihrer Erfahrung nach „die Grenzen zwischen Innen und Außen, Leben und Leblosem verwischen“. Ihre unglaublich feinen, aus zahllosen Bleistift- und Farbstiftstrichen bestehenden Bildwelten folgen einer ähnlichen Idee. Sie kreieren Orte, die zugleich real und unwirklich sind. „Halbschlaf“, ein Porträt von 2014, könnte als Titel über fast allen Arbeiten der Künstlerin stehen: Es geht um jenen Moment, in dem die eigene Fantasie Kapriolen schlägt. Um Tagträume, in denen Dinge ihr Eigenleben entwickeln oder Unmögliches geschieht. Manches, wie der Flug eines Pinguins durch ein altmodisch eingerichtetes Zimmer, irritiert. Anderes wirkt surreal. Für ihre Sujets plündert Gudrun Schäfer das eigene fotografische Familienalbum, sie lässt sich von Literatur inspirieren oder greift zurück auf ihren großen Fundus rund um das Thema Bühne. „Geister“ aus der Serie „Winterschlaf“ ist ein Paradebeispiel dafür. Hier scheinen die Mitglieder einer Familie steif und ernst hinter einem halb transparenten Vorhang zu posieren. Das Motiv ähnelt einem alten Foto, und vielleicht gibt es diese Menschen schon gar nicht mehr. Wer genau hinschaut, der sieht, dass der Vater nur aus seinem Mantel besteht. Eine Hülle ohne Körper. Vielleicht ist er ja auf den Vorhangstoff projiziert. Oder aber „Geister“ steht als schrecklich schönes Sinnbild für die Vergänglichkeit des Menschen.

DIE KÜNSTLERIN



Gudrun Schäfer, 60, kommt aus Mannheim. In Offenbach studierte sie bis 1982 visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung und

schloss mit einem Diplom im Bereich Bühnenbild ab. Gleich danach begann ihre Zeit als Ausstattungsassistentin sowie Bühnen- und Kostümbildnerin für Oper, Schauspiel und Ballett am Staatstheater Darmstadt. Es folgten eigene Produktionen und eine künstlerische Weiterbildung an der Städelschule in Frankfurt am Main. Seit zwölf Jahren lebt Gudrun Schäfer (www.gudrun-schaefer.de) als freie Künstlerin in Berlin, hier war sie unter anderem an Ausstellungen des Kreuzberger Kunstwerks Bethanien oder dem Kunstverein Tiergarten / Galerie Nord beteiligt. Schäfers Bilder sind Teil der aktuellen Gruppenausstellung „Arbeiten aus dem Bestand“ der Galerie Christine Knauber (bis August), die nächste Schau wird am selben Ort vom 13. September bis zum 8. Dezember zu sehen sein. **cmx**